Beilage 2.4
zur Sitzung des Sozialausschusses
am 13.10.2016

Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Amt für Existenzsicherung und soziale Integration

Sie erreichen uns
Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-23 15
Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-58 80
www.sozialamt.nuernberg.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Haushaltsjahr/Förderzeitraum	Betrag in Euro
2017	40.000,00

Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma				Rechtsform
STOP dem Frauenhandel (Fachberatungsstelle JADWIGA)				gemeinn. GmbH
Ansprechpartner - Familienname		Vorname		Anrede
Von Krause		Juliane		Frau
Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Ort	
Schwanthalerstr.	79	80336	München	
Telefon	Telefax	E-Mail		
089 38534455		kontakt@stop-dem-frauenhandel.de		

Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt:
☐ ja ☒ nein

Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.

Angaben zur Bankverbindung

IBAN	BIC
DE08750903000002298201	GENODEF1MO5
Kreditinstitut	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in)
Liga Bank München	STOP dem Frauenhandel gGmbH

Angaben zum Antrag

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

☒ Nein ☐ Ja

wenn ja, bei

Angaben zur Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme

Jadwiga Nürnberg - Fachberatung für Opfer von Menschenhandel und Zwangsheirat

Ort der Maßnahme

Stadtgebiet Nürnberg (Beratungsbüro Jadwiga sowie aufsuchende Arbeit in Unterkünften, Schulen, Einrichtungen

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Sabine Weimert

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Fachberatung für Opfer von Menschenhandel und Zwangsheirat - Angebote für junge Erwachsene:
Junge Frauen, meist im Alter von 18 bis 25, sind die am stärksten von Menschenhandel und Zwangsverheiratung betroffene Gruppe. Die Täterkreise nutzen das noch jugendliche Alter, die besondere Hilflosigkeit, die fehlenden Sprachkenntnisse, sowie das oft geringe Wissen der Betroffenen über ihre Rechte und Unterstützungsstrukturen aus. Die Frauen werden durch die Androhung oder Ausübung von, teils massiver, Gewalt gefügig gemacht. Manche Betroffenen werden von ihren eigenen Familien in Zwangskontexte zum Zweck der Prostitution, der Arbeitsausbeutung oder der Verheiratung gedrängt. Andere Frauen gelangen im Rahmen ihrer Migration in Zwangslagen und Abhängigkeiten. Nicht selten befinden sich die betroffenen junge Frauen in Nürnberg in einer Gefährdungslage; diese gemeinsam mit den Frauen zu besprechen und entsprechend zu agieren, ist Aufgabe der fachlich geschulten Beraterinnen. Die Opfer werden über Polizei, Ämter oder soziale Einrichtungen an JADWIGA vermittelt, andere werden durch JADWIGA, unter Einsatz von eigenen Sprach- und Kulturmittlerinnen, im Rahmen der Aufklärungs- und Beratungsveranstaltungen für Asylbewerberinnen identifiziert.
Von JADWIGA werden mit den Frauen Gefährdungsanalysen erarbeitet und Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen eingeleitet. Die Betroffenen werden umfassend begleitet und bei Behördengängen, der medizinischen Versorgung, Gerichtsverfahren, Unterbringungssuche u.Ä. unterstützt.
Betroffene, die in ihr Herkunftsland zurückreisen möchten, erhalten Unterstützung bei der Rückkehr. Zusätzlich wird Präventions- und Aufklärungsarbeit von vulnerablen Gruppen und Multiplikator_innen in Nürnberg geleistet, um dadurch die Wahrscheinlichkeit von weiteren Opfern und Re-Trafficking zu verringern.

Art der Förderung

☒ Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ☐ ja ☒ nein

Wenn ja, Begründung

☐ Projektarbeit

Beginn der Maßnahme	Abschluss der Maßnahme
1.1.2017	

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Junge erwachsene Frauen im Stadtgebiet Nürnberg, die

- von Menschenhandel oder Zwangsverheiratung betroffen oder bedroht sind (Identifikations- und Beratungsarbeit),

- potentiell Betroffene von Menschenhandel oder Zwangsverheiratung (Präventions- und Aufklärungsarbeit),

- sowie Multiplikator_innen und Ehrenamtliche, die mit unserer Zielgruppe oder möglichen Opfern in Nürnberg im Kontakt stehen (Sensibilisierung).

Was soll erreicht werden? (Ziele)

Hauptziel ist die Bekämpfung von Menschenhandel in Nürnberg, Unterstützung der Opfer und der Schutz von Betroffenen vor Menschenhandel und Zwangsverheiratung und der damit verbundenen Gewalt und Ausbeutung.

1. Identifikation: Frauen, die von Menschenhandel und von (drohender) Zwangsverheiratung betroffen sind, werden in Nürnberg als Opfer dieser Straftaten identifiziert.

2. Beratung und Begleitung: Die weiblichen Opfer von Menschenhandel und Zwangsverheiratung werden entsprechend der bestehenden Gefährdungslage und des individuellen Unterstützungsbedarfs durch die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle beraten und betreut. Es werden einzelfallbezogene Unterstützungsnetze zu anderen sozialen und medizinischen Fachdiensten aufgebaut. Die Frauen werden durch Begleitung von Kulturmittlerinnen bei Behördengängen, Arzt- und Therapieterminen u. Ä. unterstützt. Ziel ist die körperliche und psychische Stabilisierung der Frauen und ein Empowerment, so dass die Betroffenen möglichst bald größtmögliche Eigenständigkeit (wieder-) erlangen.

3. Prävention von Menschenhandel und Re-Trafficking: Durch Aufklärung von vulnerablen Gruppen im Rahmen der aufsuchenden Arbeit in Unterkünften für Asylbewerber_innen und durch die Sensibilisierung von Multiplikator_innen in Nürnberg wird die Wahrscheinlichkeit, dass weitere Frauen und Mädchen (wieder) zu Opfern werden verringert.

Wie ist die Zielerreichnung meßbar? (Kennzahlen)

durch einen Sachbericht, der u.a. folgende Punkte enthält:
1. Identifikation: die Anzahl der von sexueller Ausbeutung, Ausbeutung der Arbeitskraft und / oder Zwangsverheiratung betroffenen Frauen;
2. Aufschlüsselung der Herkunftsländer und Alter der Klientinnen;
3. die Anzahl der Beratungen und Betreuungen wie Einzelberatungen, soziale Hilfen, schriftliche und materielle Hilfen.
4. Problemfelder und Erfolge der Beratung und Betreuung
5. Prävention von Menschenhandel und Re-Trafficking: durch die Anzahl der in Unterkünften für Geflüchtete angebotenen Informationsveranstaltungen, sowie durch die Anzahl der Kontakte mit Multiplikator_innen, die mit vulnerablen Gruppen und Betroffenen im Kontakt stehen zum Zweck des fachlichen Austauschs und der interdisziplinären Vernetzung; Anzahl der Teilnehmerinnen der Café-Veranstaltungen.

Folgende Anlagen sind beigefügt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

Gemeinnützigkeitsbescheinigung,
Infobrief STOP dem Frauenhandel ökumenische gGmbh,
Flyer der JADWIGA-Fachberatungsstellen

Stadt Nürnberg www.online-dienste.nuernberg.de
200.001 01.2014 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Bereits erhaltene Zuwendungen

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?		
Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
☐ Stadt Nürnberg, Sozialamt		
☑ Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie...	2015	2.058,00
☑ Bezirk Mittelfranken	2016	7.692,00
☑ Freistaat Bayern	2016	51.000,00
☐ Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)		

Kassen-/Kontenbestand

Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:	117.432,64

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten
Nürnberg, 22.04.2016

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

1	Einnahmen	Betrag in Euro
1.1	**Betriebseinnahmen** (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
1.2	**Zuwendungen öffentliche Hand**	
	Stadt Nürnberg:	40.000,00
	Bezirk:	7.700,00
	Land:	51.000,00
	Kirche:	
	Weitere:	
1.3	**Zuwendungen Dritter** (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen:	
	Sonstiges:	
1.4	**Finanzeinnahmen** (z.B. Zinserträge)	
1.5	**Eigenmittel**	6.000,00
	Summe der Einnahmen:	104.700,00

2	Ausgaben	Betrag in Euro
2.1	**Personalausgaben**	92.200,00
2.2	**Sachkosten**	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	4.000,00
	Verwaltung (Telefon, Bürobedarf, Anschaffungen)	4.000,00
	Miete	4.500,00
2.3	**Finanzausgaben** (z.B. Zinsaufwendungen)	
2.4	**Sonstiges:**	
	Summe der Ausgaben:	104.700,00

3	Gegenüberstellung	Betrag in Euro
	Summe der Einnahmen:	104.700,00
	Summe der Ausgaben:	104.700,00
	Abschlussergebnis:	

4	Beantragung	Betrag in Euro
Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:		40.000,00

Stadt Nürnberg
200.001 01.2014
www.online-dienste.nuernberg.de
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung